

# Lichtblicke für Kinder in Kamerun

## Die Herausforderung:



Weltweit sind 39 Millionen Menschen blind und 246 Millionen Menschen sehbehindert, davon leben ca. 90 Prozent in Entwicklungsländern. Durch Prävention und Behandlung könnte rund 80 Prozent der betroffenen Menschen geholfen werden.

Als häufigste Ursache für Erblindung bei Kindern gilt in Entwicklungsländern der angeborene Graue Star (Katarakt). In vielen Fällen von angeborenem Katarakt kann die Ursache nicht genau festgestellt werden. Es wird vermutet, dass viele Kinder u.a. wegen Mangelernährung von der Krankheit betroffen sind. Bekannt ist, dass eine Virusinfektion der Mutter mit Röteln während der ersten

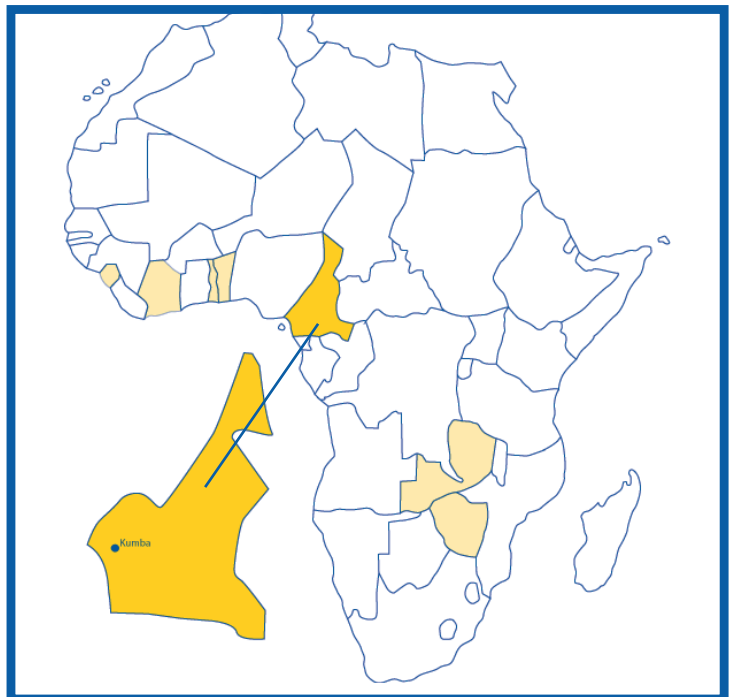
drei Schwangerschaftsmonate, die Einnahme bestimmter Medikamente während der Schwangerschaft als auch genetische Veränderungen und Stoffwechselstörungen beim Kind einen Katarakt ausbilden kann.

Grauer Star kann durch eine Operation geheilt werden. Doch eine Augen-Operation bei Kindern zur Entfernung der Trübung der Linse erfordert einen höheren Aufwand als bei Erwachsenen. Schon die Voruntersuchung und Diagnose dieser und anderer Augenerkrankungen gestaltet sich schwieriger, da Kinder nicht in der gleichen Weise mitarbeiten können wie ein erwachsener Patient. Die Operationen müssen, anders als bei Erwachsenen, unter Vollnarkose durchgeführt werden.

## Unser Projekt 2018 in Kamerun

Die Republik Kamerun (Hauptstadt Yaoundé) mit mit rund 24,3 Millionen Einwohnern bildet das Bindeglied zwischen den beiden Großregionen West- und Zentralafrika. Um ein Drittel größer als Deutschland, verfügt Kamerun über die unterschiedlichsten Vegetations- und Klimazonen und wird daher auch gerne „Afrique en miniature – Afrika im Kleinen“ genannt. Das spiegelt sich auch in der ethnischen Vielfalt und den ca. 250 Regionalsprachen Kameruns wider. Sowohl Französisch (80% der Bev.) als auch Englisch (20% der Bev.) sind Amtssprachen.

Fast die Hälfte der Menschen gilt als arm. Auf dem Human Development Index belegte das Land 2015 die Nummer 153 von 188. Die Säuglingssterblichkeitsrate pro 1000 Lebendgeburten betrug im selben Jahr 63, die Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahren lag bei 88 pro 1000 Kinder. Wie bei den Armutsindizes gibt es hier starke regionale Unterschiede, in denen sich das Süd-Nord bzw. Stadt-Land Gefälle widerspiegelt. Korruption, Staatsversagen im Bildungs- und Gesundheitsbereich sowie die weiter zunehmende soziale Ungleichheit sind die größten Konfliktpotentiale Kameruns. Das staatliche Gesundheitssystem befindet sich seit den 90er Jahren in einer Umstrukturierung. Trotz Erfolgen im Bereich Dezentralisierung des Gesundheitssystems und Qualitätskontrollen stellt der große Ärztemangel, die Abwanderung von Gesundheitspersonal, das Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land sowie



Projektland 2018: Kamerun in Zentralafrika (die Projektländer der Vorjahre in Hellgelb)

die unzulängliche Infrastruktur ein großes Problem dar. Obwohl mehr als 40% der Bevölkerung Kinder unter 15 Jahren sind, gibt es in Kamerun keine Augenklinik, die eine umfassende Versorgung für Kinder anbietet, mit Ausnahme einer neuen großen Augenklinik in Yaoundé, die im März 2017 eröffnet wurde, den großen Bedarf im Land aber nicht deckt. Es gibt im ganzen Land nur zwei Kinderaugenärzte. Der größte Teil des Augenwachstums findet im ersten Lebensjahr statt. Alle Erkrankungen, die das Sehvermögen eines Kindes bedrohen, müssen umgehend behandelt und bis zum Teenageralter begleitet werden, um den Verlust des Augenlichts zu verhindern. Dazu sind eine besondere medizinische Ausstattung und spezialisiertes Personal notwendig.

## Hier helfen wir!

Zur nachhaltigen Bekämpfung vermeidbarer Blindheit in Kamerun wollen Lions umfassende augenmedizinische Dienste für Kinder und Erwachsene gleichermaßen schaffen. In der bevölkerungsreichsten Region des anglophonen Kameruns liegt die Bezirkshauptstadt Kumba, die über eine bereits bestehende Klinik verfügt, die gut in ein regionales Netzwerk von Kliniken eingebunden ist. Bisher werden dort die Augen von Erwachsenen in einem kleinen unsterilen Raum operiert, eine OP für Kinder ist aufgrund fehlender Ausstattung noch gar nicht möglich. In Kumba soll eine augenmedizinische Station gebaut werden, die genügend Platz bietet, um den hohen Bedarf der Region zu decken. Zusätzlich soll die ambulante Abteilung erweitert werden. Vor allem sollen die für die Operationen an Kindern notwendigen medizinischen Geräte angeschafft werden. Neben den Infrastrukturmaßnahmen gehören die Aus- und Fortbildung von medizinischem und paramedizinischem Personal sowie die Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zu den wichtigsten Zielen des Projekts.



## Lions für Augenlicht:

Die deutschen Lions setzen sich seit mehr als 20 Jahren im Kampf gegen vermeidbare Blindheit ein. Ein Schwerpunkt: Die Voraussetzungen zu schaffen, blinde, aber auch schwer seh- und mehrfachbehinderte Kinder zu behandeln und ihren Fähigkeiten entsprechend auf ein selbständiges Leben vorzubereiten. Seit 2011 realisiert das Hilfswerk der Deutschen Lions für die Lions Clubs in Deutschland in Kooperation mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ mit „Lichtblicke für Kinder“ jedes Jahr ein großes augenmedizinisches Hilfsprojekt für Kinder. Die Maßnahmen werden in enger Partnerschaft mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) umgesetzt. 2011 erstmals in Brasilien und seit 2012 auf dem afrikanischen Kontinent, unterstützen Lions den Bau und die Ausstattung von Augenkliniken und OPs, die Ausbildung von Fachpersonal und die Einrichtung von Reha- und Bildungseinrichtungen für blinde und sehbehinderte Kinder.

## Über Lions Clubs und das Hilfswerk:

„We serve“ („Wir dienen“) ist das Motto von Lions Clubs International (LCI). Mit fast 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit ist LCI eine der größten Nichtregierungsorganisationen. Übergeordnetes Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Neben sozialen Zielen fördern Lions auch kulturelle Projekte und setzen sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein. Derzeit engagieren sich in Deutschland rund 52.000 Mitglieder in über 1.500 Clubs ehrenamtlich für die Gemeinschaft und für Menschen in Not. Schwerpunkte des Engagements sind die Förderung von Kindern und Jugendlichen, sowie der weltweite Kampf gegen vermeidbare Blindheit und Armut.

Für die deutschen Lions koordiniert und organisiert das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. internationale Hilfsprojekte und Katastrophenhilfe, das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest sowie den internationalen Lions-Jugendaustausch.

Das HDL unterliegt der unabhängigen Kontrolle des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und führt das DZI-Spendensiegel.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions  
Frankfurter Volksbank eG  
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00  
BIC: FF VBD EFF  
Stichwort: Lichtblicke für Kinder



Spenden sammelnde Organisationen übernehmen eine große Verantwortung. Wir wissen das und werden ihr gerecht, indem wir uns strengsten Prüfkriterien unterziehen.

Dem Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. wird seit 2002 jedes Jahr das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen zuerkannt. (Spenden-TÜV).

Fragen? Weitere Informationen gewünscht?

[www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de)

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Bleichstr. 3

65183 Wiesbaden

Tel: 0611 99154-92

[info@lions-hilfswerk.de](mailto:info@lions-hilfswerk.de) zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015